

## Glockenaufhängung: Krone

Man kann sich eigentlich eine Kirchenglocke nicht ohne ihre Krone vorstellen. Als Glockenkrone bezeichnet man den an die Glocke angegossenen oder auch angeschraubten Teil, der zur Befestigung an einem Holz- oder Eisenjoch dient. Sie besteht aus einem Mittelöhr und zwei, drei, vier oder sechs Seitenöhren („Henkeln“). Die Krone sitzt auf einer Platte, die üblicherweise gerade ist, aber bei alten Glocken auch leicht gebogen sein kann, und ist Bestandteil der Glockenhaube, welche bis zur fast senkrecht abfallenden Flanke reicht.

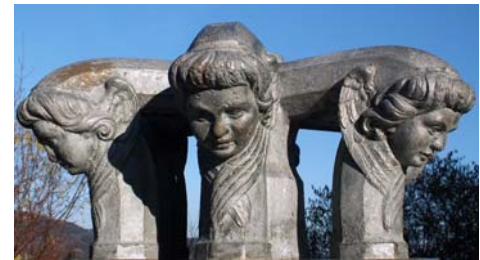
Das Bild rechts zeigt die Krone der Glocke 2 aus unserer Kreuzkirche. Die anderen drei Glocken haben schon seit den 80er Jahren keine Kronen mehr, da sie aus Sicherheitsgründen durch einen Holzblock ersetzt werden mussten.



Die Krone dient also in erster Linie zur Aufhängung der Glocke, hat aber auch eine, manchmal noch größere, Bedeutung als Verzierung des Geläuts. Dazu bieten sich die Kronenhenkel an, die in verschiedenster Form hergestellt werden.



Sehr beliebt sind auch die so genannten Engelskronen, da ja in vielen Regionen der Erde der Glaube vorherrscht, dass jeder Mensch von einem Engel im Leben schützend begleitet wird. Überträgt man diesen Gedanken auf die Form der Glockenkrone, wird mit dem Läuten der Glocken, die eine Engelskrone tragen, daher nicht nur der Klang, nicht nur die Musik, sondern auch Schutz und Segen in alle Himmelsrichtungen geleitet.



Leider sind die Glockenkronen einer erheblichen Belastung ausgesetzt, erst recht bei einer Glockenaufhängung an einem gekröpften Joch. Es gibt viele Beispiele dafür, dass marode Kronen für fast oder auch tatsächlich erfolgte Glockenabstürze verantwortlich waren.



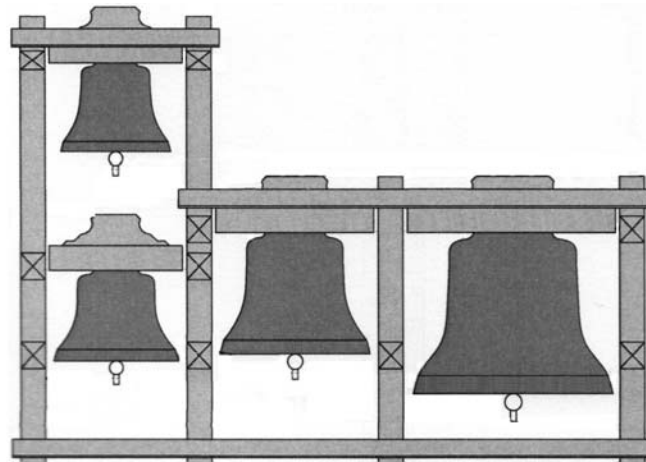
Ein berühmtes Beispiel hierfür war der Absturz der Johannes-Glocke aus dem Meißner Dom im Jahr 1977. Ein Kronenhenkel war gebrochen, die Glocke stürzte ab und verkeilte sich im Turm. Es kamen wohl sehr viele Gründe zusammen, warum die Krone die Last nicht mehr tragen konnte: Gussfehler, ungünstige Aufhängung und Spannungsrisskorrosion durch die schweflig-feuchte Luft im Elbtal der 70er Jahre. Ferner wurde sie ja 1941 zu Kriegszwecken demonstert, nach Hamburg gebracht und im dortigen Glockenlager bei Angriffen britischer Bomber beschädigt.



Zwei Jahre nach ihrem Absturz wurde die Glocke ohne Krone wieder in einer Behelfskonstruktion aufgehängt. Die 1929 gegossene Glocke hat ein Gewicht von knapp acht Tonnen und gilt mit ihren Darstellungen aus der biblischen Apokalypse des Johannes als eine der bilderreichsten der Welt. Auch die Glockenkrone ist mit der Gestaltung der Figuren der vier Evangelisten sehr ungewöhnlich. Diese Krone wurde neu angefertigt und mit der Glocke verschraubt, die im Jahre 2011 wieder in Betrieb genommen werden konnte.



Dies alles verdeutlicht die Bedeutung der Glockenkrone, aber es geht halt auch ohne! Von unserem Geläut aus der Kreuzkirche tragen drei Glocken seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr ihre Krone, da sie aus Sicherheitsgründen entfernt und durch Holzblöcke ersetzt worden sind. Das gleiche Schicksal musste diese links abgebildete Glocke einer Kirche in Niedersachsen über sich ergehen lassen. Und so werden wir jede unserer Glocken ohne Krone direkt am Joch befestigen:



Ralf Hannemann